

Gesellschaft der StaatstheaterFreunde in Braunschweig e.V.

Am Theater 1

38100 Braunschweig

www.staatstheaterfreunde-bs.de

Braunschweigische Landessparkasse

IBAN: DE38 2505 0000 0002 0061 46



RUNDSCHREIBEN Oktober 2025

Liebe StaatstheaterFreundinnen und -Freunde,

und wieder sind wir mittendrin in einer neuen Spielzeit. Gerade eben war noch Theaterfest und schon setzt sich der Reigen der ersten Premieren fort. Einen Moment möchte ich noch innehalten und allen herzlich danken, die sich im Rahmen des Saisonauftaktes mit dem Backen und Verkauf von Kuchen und dem Ausschenken im Stiftungscafé verdient gemacht haben. Unsere gemeinsame und die Gesellschaft überhaupt lebt von der Bereitschaft, sich einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Das gilt für diejenigen, die ihre Arbeitskraft eingesetzt haben wie für diejenigen, die mit finanziellen Zuwendungen unterstützt haben. Bitte lassen Sie alle nicht nach in Ihrem Engagement, ein leuchtendes Beispiel für das an allen Ecken und Enden immer notwendigere zivilgesellschaftliche Engagement.

Apropos Engagement: unsere Vorstandskolleginnen Silke Herrmann und Dr. Inger Lison haben sehr erfolgreich ein neues Format ins Leben gerufen: „Was macht eigentlich ...?“. Herausgekommen ist ein wunderbares Interview mit Nina Wolf, die nunmehr am Schauspielhaus Frankfurt engagiert ist. Sehr lesenswert und auf unserer Homepage zu finden. Und Reisen bildet, das werden Silke und Inger uns nun regelmäßig vorführen und weitere uns bekannte oder bekannt zu machende Künstlerinnen und Künstler besuchen. Und wenn Sie, liebe StaatstheaterFreundinnen und -Freunde, die zunehmende Lust verspüren, sich ebenfalls auf den Weg machen zu wollen, dann wird uns Andrei Petrov mit seinen ArtMaks Kulturreisen demnächst vielleicht auch an Orte und zu Menschen bringen, zu denen Beziehungen bestehen und nicht abreißen sollten. Ich bin gespannt auf Ihre Reaktion - und bedanke mich herzlich für dieses neue Angebot bei Silke und Inger. Klasse!

Und an alle, die an der Auswahl unseres Publikumspreises teilgenommen haben, ebenfalls einen herzlichen Dank: „Im weißen Rössl“ hat die meisten Stimmen erhalten. Auch hier lesen Sie mehr auf unserer von Silke Herrmann gepflegten und wunderbar weiterentwickelten Homepage - da sei gleich ein weiterer Dank übermittelt.

Dankbar bin auch für den Einsatz unserer Vorstandskollegin Andrea Nerlich, die die Redaktion und auch die Herausforderung der Übermittlung der Rundschreiben übernommen hat. Wie wunderbar, dass wir im Vorstand so viele Kompetenzen versammelt haben - und das ist auch der Grund, warum die Zusammenarbeit für die Belange der StaatstheaterFreunde so viel Freude bereitet. Immer wieder und mehr - aber das merken Sie bestimmt, wenn Sie in unsere freudestrahlenden Gesichter blicken. Achten Sie einmal darauf ...

Schon jetzt freue ich mich auf Begegnungen und Gespräche mit Ihnen beim nächsten Theaterkreis, den anstehenden Premieren oder sonstwo in der Theaterwelt - auf ein Neues!

Tobias Henkel

1. Vorsitzender

Nächster Termin Theaterkreis (Hausbar im 3. Rang des Großen Hauses) am 14.10.2025, 19.00h

Wir laden Sie herzlich zu unserem nächsten Theaterkreis am 14. Oktober ein.

Als Gäste wird Tobias Henkel (Moderator) einige neue Ensemble-Mitglieder begrüßen: Sungjun Cho, Philipp Kappler, Marius Pallesen (Musiktheater), Cedric Ziouech (Schauspiel) und Eva Bode (Dramaturgin Schauspiel).

Veranstaltungshinweise der im Oktober stattfindenden Premieren:

Sonntag, 12.10., 18.00h, „Wozzeck“ (Oper) im Großen Haus

Freitag, 31.10., 19.30h, „Das Rauschen der Stadt“ Uraufführung (Tanzstück) im Großen Haus

Außerdem findet vom 24.-26. Oktober die 26. MUTHEA-Jahrestagung in Pforzheim statt, an der alle StaatstheaterFreunde-Mitglieder teilnehmen können. Bei Interesse und für weitere Informationen sprechen Sie uns gern an.

kurzer Rückblick:

Hier noch ein paar Worte zu unserem Theaterfest, das wir am Sonntag (14.09.) bei sonnigem Wetter genießen durften. Unser von unserem Vorstandskollegen Dr. Thies Vogel und seiner Frau Nina zur Verfügung gestellte Getränke- und Kuchenwagen war sehr gut besucht und vor allem der selbst gebackene Kuchen war schnell verkauft. Wir bedanken uns hier ganz herzlich bei allen Bäcker/innen, Spender/innen und Helfer/innen.

Einer der Höhepunkte im Theater war die Verleihung des Publikumspreises an das Singspiel „Im weißen Rössl“. Nominiert von der Jury (Prof. Dr. Anja Hesse, Andreas Berger, Silke Herrmann, Theodore Ottinger, Dr. Inger Lison) waren außerdem noch „Die Dreigroschen Oper“, das Kammerspiel „Dorian G.“, Bartóks Oper „Körperfestung Herzog Blaubartsburg“, Mädchenmörder Brunke und die zeitgenössische Oper „Koma“. Silke Herrmann berichtete von einem sehr knappen Ergebnis der Wahl durch die Mitglieder der StaatstheaterFreunde. Dr. Inger Lison hielt eine feierliche Laudatio und Sarah Grahnais nahm dann stellvertretend für das gesamte Ensemble unseren 4.000 Euro-Scheck entgegen. Nach einer launigen Frage- und Antwortrunde ging es auf der Bühne weiter mit einer Kostprobe aus „Die Fledermaus“, der Operette in dieser Spielzeit.

Es war alles in allem ein wunderschöner Tag und Abend mit vielen interessanten Eindrücken und guten Gesprächen an, in und um unseren Kuchen-/Wein-/Sektwagen herum.

Die Premiere „Minna von Barnhelm“ am 19. September war sehr gut besucht. Lessings Komödie ist ein Plädoyer für moralische Integrität in Zeiten, in denen dies vielleicht besonders schwer fallen mag, dafür aber umso wichtiger ist. Minna von Barnhelm gehört seit über 250 Jahren zu den beliebtesten und meist gespielten Werken des klassischen Theaterrepertoires. Das gesamte Ensemble hat sehr gut zusammen agiert. Besonders hervorstechend ist die humorvolle Darstellung der Franziska, hervorragend gespielt von Amy Lombardi und Lina Witte (Förderpreisträgerin 2024) als Pauline.

Die Premiere „Draußen vor der Tür“ am 20. September fand im Kleinen Haus statt. Wolfgang Borchert schrieb innerhalb von nur acht Tagen im Frühjahr 1947 sein Hörspiel. Die Uraufführung des Theaterstücks erfolgte einen Tag nach Borcherts frühem Tod im November 1947. Darum geht's: Da steht einer auf der Brücke, in Uniform, zu dicht am Wasser. Es ist Beckmann, der im Krieg und tausend Tage in Russland war. Die Elbe will diese kleine Handvoll Leben nicht. Sie spült ihn an die Ufer Hamburgs, vor die Füße der Menschen, bei denen er einen Platz, eine Antwort sucht – vergeblich. Ein schweres Stück, das einen aber mitnimmt, nicht zuletzt aufgrund der

eindringlichen Darstellung des Protagonisten Beckmann (Luca Füchtenkordt, Förderpreisträger 2018). Aber auch hier hat das gesamte Ensemble großes Lob und viel Beifall verdient - und auch bekommen.

Bitte nutzen Sie auch jederzeit unsere Website

<https://staatstheaterfreunde-bs.de/index.html>.

die Ihnen noch ausführlichere Informationen liefert.